

Selbstverständnis: BEGINN NEBENAN-Programm

Wir

Die Mitarbeiter_Innen von BEGINN NEBENAN: Wir sind in Magdeburg lebende, größtenteils junge Menschen die zivilgesellschaftlich und ehrenamtlich aktiv sind. Als eigene Gruppe unter dem Dachverband der ISA arbeiten wir für unsere gemeinsamen Ziele. Wir freuen uns über alle die sich im Programm einbringen wollen. Eine Gleichberechtigung aller Mitwirkenden ist uns sehr wichtig.

Unsere Ziele:

Flüchtlingen, insbesondere den Gruppen der Asylbewerber_Innen, Geduldeten und minderjährigen Flüchtlingen soll der Zugang zur Gesellschaft erleichtert werden. Gleichzeitig sollen die Magdeburger Bürger_Innen sensibilisiert werden. Für ein differenziertes Verständnis füreinander müssen Vorurteile abgebaut werden, damit jedem ein menschenwürdiges Leben, zu dem auch ein soziales Umfeld gehört, ermöglicht werden kann.

Mit der Vermittlung von Partner_Innen soll das Erwachsen einer persönlichen zwischenmenschlichen Beziehung zwischen Magdeburger Bürger_Innen und Flüchtlingen ermöglicht werden. Durch das persönliche Kennenlernen und den interkulturellen Austausch können Ängste abgebaut und Vertrauen geschaffen werden. Langfristig sollen beide Seiten ein differenzierteres Bild voneinander entwickeln und so zu mehr Verständnis füreinander und einem respektvollen Umgang miteinander gelangen.

Das Programm ist dabei der BEGINN NEBENAN und rückt immer mehr in den Hintergrund. Es soll eine freundschaftliche Beziehung entstehen die ohne Vermittlung auskommt.

Es geht beim BEGINN NEBENAN-Programm **nicht** um Begleitungen zu Behörden, finanzielle Unterstützung oder Hilfe bei rechtlichen Fragen im Asylprozess! Vielmehr soll den Teilnehmer_Innen die Möglichkeit gegeben werden Menschen aus aller Welt kennen zu lernen und sich selbst weiter zu entwickeln. Wir wollen frei von Rassismus und Diskriminierungen miteinander umgehen, dazu ist eine kritische Auseinandersetzung mit dieser Thematik dringend notwendig.

Das BEGINN NEBENAN-Programm stellt primär die Beziehungsarbeit in den Vordergrund. Alle Mitarbeiter_Innen und Teilnehmer_Innen engagieren sich ehrenamtlich. Sowohl Mitarbeiter_Innen als auch Teilnehmer_Innen sind in allen Fragen gleichberechtigt und begegnen sich auf Augenhöhe. Auch wenn sich unser Programm primär an Asylbewerber_Innen, Geduldete und minderjährige Flüchtlinge richtet, schließen wir Niemanden mit einem anderen Aufenthaltsstatus aus, sondern sind grundsätzlich offen für alle.

Die Mitarbeiter_Innen nehmen dabei eine beratende und vermittelnde Rolle ein. Uns ist bewusst, dass aufgrund unterschiedlicher Lebensumstände, finanzieller Mittel und rechtlicher Umstände der Teilnehmer_Innen eine Begegnung auf Augenhöhe schwierig ist. Um trotzdem einen gleichberechtigten Umgang miteinander zu ermöglichen, legen wir besonderen Wert darauf, dass finanzielle Unterstützung kein Teil unseres Programms ist und darum nicht befürwortet wird. Wir vertreten diesen Standpunkt in jeder Situation. Eine finanzielle Unterstützung kann in Form von Spenden an den Integrationshilfe Sachsen-Anhalte e.V. geleistet werden.